

# B

## Bachwochen

Thun — Amsoldingen

**15.8.** bis **12.9.10**



## EIN WAHRES MEISTERWERK

Bei Bang & Olufsen streben wir danach, Produkte zu schaffen, die Ihnen ein außergewöhnliches Bild- und Klangerlebnis garantieren – und sich zugleich durch ihr schlichtes, edles Design auszeichnen. Der neue BeoVision 10 ist das schmalste 40"-Flachbild-TV-Gerät, das wir je entwickelt haben, und wurde speziell für die Platzierung an der Wand konzipiert. Erreicht haben wir dies, indem wir den ohnehin schlanken Rahmen mit reflektierenden Oberflächen und Winkeln versehen und die polierte Oberfläche mit einem zusätzlichen Hochglanzeffekt veredelt haben. Auf diese Weise erhält der BeoVision 10 ein ultraschlankes Äußeres, das ihn wie ein Kunstwerk erscheinen lässt. Aber das ist bei weitem nicht alles! Der BeoVision 10 vereint atemberaubendes Design mit herausragenden

Tontechnologien, die für einen Klang sorgen, der alles andere als ‚flach‘ ist. Für Sie bedeutet das, dass Sie mit dem BeoVision 10 ein hochentwickeltes High-Definition-TV-Gerät erhalten – und zugleich auch optisch ein Meisterwerk, das Sie mit Stolz in die Kunstsammlung an Ihrer Wand reihen können.

...a step further

**BANG & OLUFSEN**

Bang & Olufsen Thun, Hofmann Erwin Radio/TV/Multimedia

Frutigenstrasse 46, 3600 Thun

Tel. 033 222 68 68, [info.hofmann@bluewin.ch](mailto:info.hofmann@bluewin.ch)

[www.bang-olufsen.com](http://www.bang-olufsen.com)

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER KLASSISCHEN MUSIK

Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, dass die Stadt und Region Thun einmal mehr Kulisse für hochkarätige Kultur sein darf und es freut mich, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Die Bachwochen finden seit 23 Jahren jeweils von Mitte August bis Mitte September in der Stadtkirche Thun, der Scherzligkirche und der Kirche in Amsoldingen statt. Mit einem facettenreichen Programm, welches das Werk von Johann Sebastian Bach in den Mittelpunkt stellt – teilweise auch, indem Komponisten aller Musikepochen mit Johann Sebastian Bach in Beziehung gesetzt werden – sind die Bachwochen bei Musikliebhabern und Freunden von geistlicher und weltlicher Musik vom Geheimtipp zum festen Begriff geworden.

Das Festival überzeugt mit seiner Qualität, der versierten, künstlerischen und administrativen Leitung und mit der auserlesenen Auswahl von interessanten, regional, national und international bekannten Künstlerinnen und Künstlern.

Die Bachwochen passen in den Kontext eines hochstehenden Kulturangebots, mit dem – auch international Beachtung findenden – Kunstmuseum, sowie dem weltweit ältesten Rundbild, welches Thun in einer Ansicht von 1814 zeigt.

Nebst der einmaligen Naturkulisse und der bezaubernden Altstadt sind es nicht zuletzt qualitativ hochstehende, kulturelle Veranstaltungen und Institutionen, welche zur Wohn- und Lebensqualität unserer Stadt ganz wesentlich beitragen.

Ich wünsche Ihnen sechs wundervolle Konzerterlebnisse und danke allen beteiligten Künstlerinnen, Künstlern, Organisatorinnen, Organisatoren, Helferinnen und Helfern im Hintergrund herzlich für ihr grossartiges Engagement.

Hans-Ueli von Allmen  
Stadtpräsident





Verantwortung zeigen. Vorbild sein.

**Wir drucken klimaneutral.**

> Machen Sie mit!

Die Jost Druck AG hat die Zeichen der Zeit erkannt, druckt mit **100% Ökostrom aus Wasserkraft** und bietet als erste Druckerei im Berner Oberland «**klimaneutrales Drucken**» an. Gerne sagen wir Ihnen, wie auch Sie Punkte sammeln können – unserer Umwelt und Ihrem Image zuliebe.



## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE DER BACHWOCHEN

Aus musikgeschichtlicher Sicht gilt der gregorianische Choral als zentrale Quelle der gesamten westeuropäischen Musikkultur. Er wurde nach Papst Gregor I. benannt und erfuhr seine Blütezeit zwischen dem 9. und 11. Jahrhundert. Ausgehend von diesem Ursprung der abendländischen Musik gewinnt das Programm der Bachwochen 2010 an Vielfalt, indem es Werke aus der Zeit der Gregorianik, über Frühbarock, Barock, Klassik und Romantik, bis zur Moderne, integriert. Kompositionen, deren Entstehungszeiten eine Zeitspanne von mehr als 1000 Jahren umfassen, werden in einen Dialog mit Werken Johann Sebastian Bachs gestellt. Wir sind glücklich und stolz, die Bachwochen 2010 mit einem der weltbesten Vokalensembles, «The Hilliard Ensemble» aus England, eröffnen zu können. Mit einstimmigen gregorianischen Gesängen, eingefasst in motettische Sätze von Palestrina und Victoria, stimmt uns das Ensemble in den Beginn einer Musikgeschichte ein, deren Bogen sich über sechs Konzerte erstreckt, rund um Johann Sebastian Bach. Auf ein Meisterkonzert mit dem britischen Star-Cellisten Steven Isserlis dürfen Sie sich am 22. August freuen. Neben Konzerten mit internationalen und nationalen Solisten und Ensembles ist in diesem Jahr das Abschlusskonzert dem regional ansässigen «ensemble ardent» gewidmet.

Ich wünsche Ihnen viel Vorfreude bei der Lektüre dieses Programms und freue mich, Sie bei den Bachwochen 2010 begrüßen zu dürfen.

Ihre Julia Vincent  
Präsidentin/Künstlerische Leiterin



### Konzerte

<b>15. 8. THE HILLIARD ENSEMBLE</b> .....	6
<b>22. 8. REZITAL STEVEN ISSERLIS, VIOLONCELLO</b> .....	8
<b>29. 8. SCHWEIZER SOLISTEN – KAMMERENSEMBLE</b> .....	11
<b>3. 9. SOLO-REZITAL NAOKI KITAYA, CEMBALO</b> .....	14
<b>5. 9. ENSEMBLE L'ORNAMENTO</b> .....	16
<b>12. 9. ENSEMBLE ARDENT, PATRICK SECCHIARI</b> .....	19
Serviceinformation und Tickets .....	23

# SO 15. 8. 10 Stadtkirche Thun | 17 Uhr

## THE HILLIARD ENSEMBLE

David James Countertenor | Rogers Covey-Crump Tenor  
Steven Harrold Tenor | Gordon Jones Bariton

### IN PARADISUM

Der Requiem-Text in einer frz. Vertonung aus dem 17. Jahrhundert mit eingeschobenen polyphonen Kompositionen von Victoria (1548–1611) und Palestrina (1525–1594). Der Gesang ist dem Graduale Romanum aus Toul, Meurthe-et-Moselle, Frankreich, entnommen und datiert von 1627.

**Taedet animam meam** Tomás Luis de Victoria  
**Introitus** Aus dem Graduale Romanum  
**Kyrie** Aus dem Graduale Romanum  
**Domine quando veneris** Giovanni Pierluigi da Palestrina  
**Graduale** Aus dem Graduale Romanum  
**Libera me Domine** Tomás Luis de Victoria  
**Tractus** Aus dem Graduale Romanum  
**Ad Dominum cum tribularer clamavi** Giovanni Pierluigi da Palestrina  
**Sequentia – Dies irae** Aus dem Graduale Romanum  
**Offertorium** Graduale Romanum  
**Peccantem me quotidie** Tomás Luis de Victoria  
**Sanctus – Benedictus** Aus dem Graduale Romanum  
**Heu mihi Domine** Giovanni Pierluigi da Palestrina  
**Agnus Dei** Aus dem Graduale Romanum  
**Communio** Aus dem Graduale Romanum  
**Libera me Domine** Giovanni Pierluigi da Palestrina

Programm ohne Pause. Dauer ca. 70 Minuten.

«**IN PARADISUM DEDUCANT TE ANGELI**», «**Ins Paradies mögen dich die Engel begleiten**» – mit dieser Antiphon endet die lateinische Totenliturgie der römischen Kirche, bevor die Trauerprozession die Kirche verlässt und den Verstorbenen zur letzten Ruhe bettet. Die Form der Totenmesse hat sich, wohl in Anlehnung an das altrömische Ahnengedächtnis wie an antik-orientalische Bestattungsriten, im frühen Mittelalter herausgebildet. Das «Hilliard Ensemble» greift in diesem Programm

auf die originale einstimmige Gestalt der Liturgie zurück, wie sie 1570 im «Missale Romanum» durch Papst Pius V. kodifiziert wurde. Eingefasst in die einstimmige Gregorianik, die uns an die Ursprünge der abendländischen Musik zurückführt, sind motettische Sätze von Palestrina und Victoria. Begegnet man heute dieser die Jahrtausende umspannenden und überdauernden Überlieferung, so ist man überrascht, ja überwältigt von der Frische und Unmittelbarkeit, mit der diese gleichsam pure, auf das Wesentliche konzentrierte Musik zu allen unseren Sinnen spricht, und man versteht die Aufforderung des heiligen Benedikt von Nursia, des Begründers der Benediktinerregeln, man möge sie «mit dem Ohr des Herzens hören».

**THE HILLIARD ENSEMBLE** hat sich in den mehr als 30 Jahren seines Bestehens einen unverwechselbaren Ruf erworben und gilt als eines der weltbesten Vokalensembles. Durch zahlreiche Kompositionsaufträge hat das Ensemble Musikgeschichte geschrieben, durch seinen einzigartigen Darstellungsstil Interpretationsgeschichte. Das «Hilliard Ensemble» ist auf allen wichtigen Podien der Welt zuhause und findet stets ein begeistertes Publikum und ein grossartiges Presse-Echo. Rundfunk-, Fernseh- und Schallplattenaufnahmen, die meistens mit internationalen Preisen ausgezeichnet wurden, sowie vielfältigste vokal-instrumentale Besetzungsformen, wie z. B. die Zusammenarbeit mit dem Jazzsaxophonisten Jan Garbarek, runden das weite Feld von «The Hilliard Ensemble» ab.



The Hilliard Ensemble © Friedrun Reinhold

**SO 22. 8. 10** Kirche Amsoldingen | 17 Uhr  
**STEVEN ISSERLIS** Violoncello  
**NAOKI KITAYA** Cembalo

**MEISTERWERKE**

**Domenico Scarlatti (1685–1757)**

Sonate für Violoncello und B. c. in d-Moll, K90  
Grave | Allegro | Allegro

**Benjamin Britten (1913–1976)**

Cello Suite Nr. 3 op. 87 | Introduzione: Lento | Marcia: Allegro | Canto: Con Moto |  
Barcarolla: Lento | Dialogo: Allegretto | Fuga: Andante espressivo |  
Recitativo: Fantastico | Moto perpetuo: Presto | Passacaglia: Lento solenne

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

Sonate G-Dur BWV 1027 für Violoncello und obligates Cembalo  
Adagio | Allegro ma non troppo | Andante | Allegro Moderato

xxx

**Luigi Boccherini (1743–1805)**

Sonate G-Dur G5 für Violoncello und B. c.  
Allegro militaire | Largo | Tempo di Minuetto

**François Couperin (1668–1773)**

8. Prélude aus «!Art de Toucher le Clavecin»  
«Les Charmes» aus: 9. ordre, 2e Livre  
«Les Amusements» aus: 7. ordre, 2e Livre

**Ryuichi Sakamoto (1982–)**

Mizu no Naka no Bagatelle | Cembalo solo

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

Sonate D-Dur BWV 1028 für Violoncello und obligates Cembalo  
Adagio | Allegro | Andante | Allegro

**DER BRITISCHE CELLIST STEVEN ISSERLIS**, dessen Leidenschaft für die Musik alle konventionellen Grenzen überschreitet, wird weltweit als Solist und Kammermusiker gefeiert. Gleichermassen angesehen für seine Musikalität wie für seine makellose Technik, überzeugt Isserlis, wenn er sein Publikum in den Kreis seiner



Kammermusikfreunde oder in ein Soloprogramm einführt, wenn er sich in historische Archive vergräbt, um mit einem vergessenen Juwel wieder aufzutauchen oder auf den grossen Konzertbühnen mit den weltbesten Orchestern und Dirigenten zu erleben ist. Konzertengagements beinhalten Aufführungen mit den Berliner Philharmonikern, dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin, dem «Washington National Symphony Orchestra», dem «Orchestre des Champs-Élysées» unter Philippe Herreweghe sowie Rezitals in der Londoner Wigmore Hall, bei den Salzburger Festspielen, eine Recital Tournee mit Dénes Várjon und Auftritte bei den BBC Proms 2009, u. a. mit seinem Kammermusikpartner Joshua Bell. Zu seinen jüngsten Engagements gehören Auftritte mit dem «Orchestre de Paris» unter Christoph Eschenbach und dem «Philadelphia Orchestra» unter Charles Dutoit, Tourneen mit dem «City of Birmingham Symphony Orchestra» und dem «Australian Chamber Orchestra». Isserlis hat ein grosses Interesse an der authentischen Aufführungspraxis und spielt mit vielen der führenden Orchester dieses Genres. In den letzten Saisons hat Isserlis Dvořáks Cellokonzert mit dem «Orchestra of the Age of Enlightenment» unter Sir Simon Rattle und alle Beethovenwerke für Cello und Klavier zusammen mit dem Pianisten Robert Levin aufgeführt. Eine preisgekrönte Diskographie spiegelt Isserlis' Interesse an einem vielseitigen Repertoire. Er spielt das «Feuermann» oder «De Munck» Stradivarius Cello von 1730, eine Leihgabe der Nippon Music Foundation of Japan.

Zu Naoki Kitaya, Cembalo, siehe S. 14.



Steven Isserlis © Kevin Davis



# Tauchen Sie ein

in die Welt der klassischen Musik und  
entdecken Sie Ihre musikalischen Perlen 2010/2011



**bsb**  
berner  
symphonie  
orchester

16 Nationen - eine Sprache

Ab Ende April ist das neue kostenlose  
**Saisonprogramm des Berner  
Symphonieorchesters** erhältlich.

Das BSO-Saisonprogramm 2010/2011 schon jetzt bestellen:

**T: 031 328 24 24, [info@bernorchester.ch](mailto:info@bernorchester.ch)**

**SO 29. 8. 10** Kirche Amsoldingen | 17 Uhr

## **SCHWEIZER SOLISTEN – KAMMERENSEMBLE**

**Alexis Vincent** Violine

**Naoko Ogura** Violine/Viola

**Christophe Desjardins** Viola (Frankreich)

**Alexander Kaganovsky** Violoncello

**Gabriel Duffau-Vacariu** Kontrabass

**Paolo Beltramini** Klarinette

**Monika Schneider** Fagott

**Olivier Alvarez** Horn

### **NATUR UND KUNST**

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

Sonate Nr. 1 g-Moll für Violine solo

Adagio

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

Vierzehn Kanons über die ersten acht Fundamentalnoten der Aria aus den  
«Goldberg-Variationen» BWV 1087

**Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)**

Quintett für Horn, Violine, zwei Violen und Violoncello in Es-Dur, KV 407

Allegro | Andante | Rondo (Allegro)

xxx

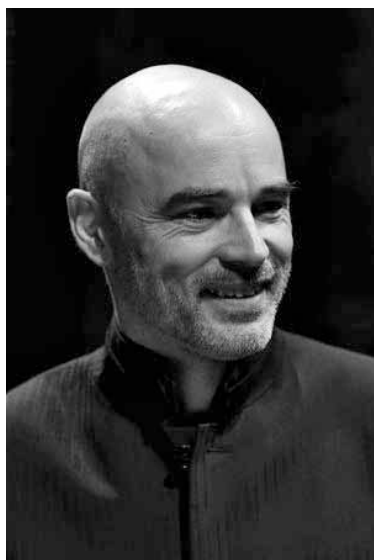
**Ludwig van Beethoven (1770–1827)**

Septett Es-Dur op. 20 für Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello  
und Kontrabass

Adagio | Allegro con brio | Adagio cantabile | Tempo di menuetto | Andante: Tema con  
variazioni | Scherzo: Allegro molto e vivace | Andante con moto alle marcia – Presto

**Alexis Vincent** (1. Konzertmeister Berner Symphonieorchester), **Naoko Ogura**  
(Konzertmeisterin BSO), **Alexander Kaganovsky** (Solo-Cellist BSO), **Gabriel**  
**Duffau-Vacariu** (Solo-Kontrabassist BSO), **Monika Schneider** (Solo-Fagottistin  
BSO) und **Olivier Alvarez** (Solo-Hornist BSO), treffen den Solisten **Paolo Beltramini**  
(Solo-Klarinettist Orchestra della Svizzera Italiana RSI) und den renommierten  
französischen Solisten **Christophe Desjardins**, Viola.

**ALS VERSCHIEDENE CANONES** bezeichnete Johann Sebastian Bach eine Sammlung von vierzehn instrumentalen Kanons, die er 1741 oder später handschriftlich auf der letzten leeren Seite in sein Handexemplar des Erstdruckes der Goldberg-Variationen eintrug. Bach wählte für diese Kanonsammlung über die ersten acht Fundamentalnoten eine vorheriger Aria eine Rätselschrift und beschränkte sich auf für die Ausführung notwendigste Anweisungen. Er gab keinerlei Hinweise zur instrumentalen Ausführung oder Besetzung. Alle Kanons gehören zum Typ des unendlichen «Zirkelkanons» (Canon perpetuus). Am Ende der Seite setzte Bach unter die Kanons die Abkürzung von «et cetera», vielleicht als Hinweis auf die resignative Einsicht in die Unmöglichkeit, Meisterliches zu vollenden? Dass die Sammlung vierzehn Nummern umfasst, kann beabsichtigt sein, denn die Zahl 14 gilt als Symbol Bachs. Sie entspricht der Summe der addierten Zahlen, die für die Buchstaben von Bachs Nachnamen im durchnummerierten Alphabet stehen (BACH = 2 + 1 + 3 + 8). Nur rund 40 Jahre nach diesen kontrapunktisch höchsten Kombinationsleistungen Bachs, entstand in Wien Mozarts Quintett für Horn und Streicher. Das Horn stand zwar nie so intensiv im Fokus von Mozarts musikalischem Schaffen wie beispielsweise das Klavier, doch ist die Vielzahl der Werke mit solistischem Einsatz des Horns in Mozarts Œuvre bemerkenswert. Einige davon, wie zum Beispiel die vier Solokonzerte und das Quintett KV 407, entstanden aufgrund der Freundschaft mit dem virtuosen Hornisten Joseph Leutgeb. Weitere 18 Jahre später wurde in Wien Beethovens berühmtes Septett für Streicher und Bläser uraufgeführt. Im Zentrum dieses Werkes von strömender Schönheit steht ein Variationensatz, der Beethovens ausgeprägte Kunst der Variation aufzeigt.



Christophe Desjardins © Jean Rodéi



Paolo Beltrami © mda



SEEPARK THUN  
CONGRESS  
HOTEL\*\*\*\*



## MEDITERRANE SPEZIALITÄTEN – GAULT MILLAU 13 PUNKTE

Die leichten und frischen mediterranen Menüs, die Sie nach Lust und Laune zusammenstellen können, sind genau das Richtige für Ihren wunderschönen Abend im dasRestaurant IM SEEPARK (13 Punkte Gault Millau). Küchenchef Bruno Marthaler, der sich in 5\*-Betrieben einen Namen in der Haute Cuisine gemacht hat, verführt Sie auch mittags mit dem beliebten Lunch-Buffer oder den Lunch-Menüs. Doch nicht genug: Erleben Sie das Feinste in Sachen Innenarchitektur. Eleganz und Wärme erwarten Sie!  
Herzlich willkommen!

**Der beliebte Chef's Table. Lassen Sie sich in der Seeparkküche mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnen. Jeweils freitags, ab 4 bis 10 Personen.**

PS: seepark.ch und wolfsberg.com – das perfekte Umfeld für Ihre erfolgreichen Konferenzen, Seminare und Workshops.

Seestrasse 47, Postfach  
CH-3602 Thun

Telefon +41 33 226 12 12  
Telefax +41 33 226 15 10

www.seepark.ch  
info@seepark.ch



**FR 3. 9.10** Scherzligkirche Thun | 19.30 Uhr  
**NAOKI KITAYA** Cembalo

**SUR LES FLEUVES DE BABYLONE**

**Girolamo Frescobaldi (1583–1643)**  
Cento Partite sopra Passacagli (1637)

**Henry Purcell (1659–1695)**  
aus: Suite in g moll Z. 661  
Prelude | Almand

**Louis Couperin (1727–1789)**  
aus: Suite in d moll  
Courante | Sarabande mineur | Sarabande majeur | Canaries | Chaconne  
Suite in C Dur  
Prélude | Allemande | Courante | Sarabande | Rigaudon | Double du Rigaudon  
fait par Mr. Couperin | Passacaille

xxx

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**  
Partita 5 in G Dur (1731)  
Praelambulum | Allemande | Corrente | Sarabande | Tempo di Minuetta |  
Passepied | Gigue

**Francesco Geminiani (1687–1762)**  
aus: Pièces de Clavecin (London 1743)  
Tendrement in a moll

**William Babel (1690–1723)**  
The Overture of Rinaldo  
Vivace | Allegro | Adagio | Lascia ch-io pianga | Adagio | Vo' far guerra | Allegro |  
from: 4 Suites su temi favoriti dal Rinaldo di Handel e da altre opere di Bononcini,  
Gasparini, Haym, Handel per Clavicembalo (London ca. 1717)

**NAOKI KITAYA** wird von der Presse für sein leidenschaftliches Spiel, seine technische Finesse, seinen Farbenreichtum im Ausdruck und sein improvisatorisches Flair hoch gelobt. Er konzertiert als Solist und als Kammermusikpartner mit Künstlerinnen und Künstlern wie Cecilia Bartoli, Giuliano Carmignola, Hilary Hahn, Elizabeth Wallfish, Albrecht Mayer, Maurice Steger oder Michala Petri. Naoki Kitaya wurde in Tokyo geboren und lernte bereits in seiner frühen Kindheit verschiede-

ne Musiksprachen. Nach seinem Abitur absolvierte er Studien an renommierten Hochschulen, seine Lehrer waren Nikolaus Harnoncourt, Johann Sonnleitner und Andreas Staier. Nach mehrjähriger Lehrtätigkeit an der Musikhochschule Zürich lebt Naoki Kitaya heute als freischaffender Musiker in Zürich. Neben der Barockmusik gehört seine Liebe ebenso der Klassik und dem Jazz wie dem Pop und der traditionellen asiatischen und lateinamerikanischen Musik. Seine Solo-CDs mit Werken von Louis Couperin und Johann Sebastian Bach wie auch seine zahlreichen CD-Einspielungen mit seinem Duopartner Maurice Steger wurden mehrfach ausgezeichnet. Zu seinen jüngsten Einspielungen gehört die im Frühjahr 2010 neu erschienene Bach-Aufnahme mit Hilary Hahn, Violine; Christine Schäfer, Sopran und Matthias Goerne, Bariton.

**MUSIKALISCHE TRÄNEN** «An den Wassern zu Babel sassen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten» – das von Heimweh geprägte Lied der nach Babylon verbannten Israeliten aus dem biblischen Buch der Psalmen steht als Motto über dem Solo-Rezital des Cembalisten Naoki Kitaya. Musik vermag zu vermitteln, was mit Sprache allein nicht gesagt werden kann. Ganz besonders gilt das natürlich für die Gefühle von Schmerz und Trauer, für die uns oft die rechten Worte fehlen. Für Komponisten aller Zeiten gehörte es zu den anspruchsvollsten Aufgaben, diesen Schmerz effektiv und gleichzeitig glaubwürdig zu gestalten. Ausdrucksstarke musikalische Linien und sehnsuchtsvolle Seufzer bilden deshalb den roten Faden dieses Konzerts mit Cembalomusik aus der Barockzeit. Doch keine Angst: Gleichzeitig fehlen natürlich auch die fröhlichen und lebensbejahenden Klänge nicht – schliesslich liegt die kleine Scherzligkirche nicht in der Verbannung am babylonischen Euphrat sondern an der heimischen Aare.



Naoki Kitaya © nki

**SO 5. 9. 10** Kirche Amsoldingen | 17 Uhr  
**ENSEMBLE L'ORNAMENTO**

**Katharina Heutjer** Violine | **Juliane Heutjer** Blockflöte  
**Jonathan Pešek** Violoncello | **Sebastian Wienand** Cembalo

**LES QUATRE NATIONS**

**L'Italie**

**Tarquinio Merula (1594–1665)**

Ciaccona aus: «Canzoni ovvero sonate concertate (...) libro terzo, opera duodecima»

**Giovanni Battista Riccio (ca. 1570–1621)**

Canzon a 2 in Echo aus: «Il secondo libro delle Divine Lodi» (Venedig, 1614)

**Carlo Ambrogio Lonati (1645–ca. 1710/15)**

Sonata

**Antonio Vivaldi (1678–1741)**

Concerto D-Dur Nr. 7 RV 91

Allegro | Largo | Allegro non molto. Aus: «6 concerti», op. 12 (Amsterdam, 1729)

**La France**

**Jean-Marie Leclair (1697–1764)**

Deuxième Récréation de musique d'une exécution facile composée pour deux flûtes ou deux violons

Ouverture | Forlane | Sarabande | Menuet | Badinage

xxx

**L'Angleterre**

**Matthew Locke (ca. 1630–1677)**

Suite Nr. 6 e-Moll

Pavan | Ayre | Courante | Saraband. Aus: «The little consort»

**Henry Purcell (1659–1695)**

Hornpipe

**Anonymus (ca. 1650)**

Masque Dances

**Henry Purcell (1659–1695)**

A new ground

**Anonymus (ca. 1650)**

Masque Dances



## L 'Allemagne

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

Suite für Violoncello Solo C-Dur BWV 1009

Allemande | Sarabande | Gigue

**Georg Friedrich Händel (1685–1759)**

Sonate für Blockflöte und B. C. op. 1 Nr. 8a d-Moll, HWV 367a

Largo | Vivace | Furioso

Concerto I g-Moll (Hamburg, 1703)

Grave | Allegro | Sarabande | Allegro

**DAS JUNGE ENSEMBLE** ist mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem 1. Preis und Publikumspreis «Musica Antiqua» Brügge, «Junge Elite» und Publikumspreis Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein Musik Festival. Mit überschäumender Freude, tiefgehender Kenntnis historischer Aufführungspraxis, brillanter Technik und unglaublicher Präzision im Zusammenspiel haucht das Ensemble l'Ornamento barocker Musik neues Leben ein. In der Spiellust dieses jungen Quartetts wird alte Musik verwandelt ins Jetzt, in ein Fest aller Sinne. Das Publikum zollt den vier jungen Solisten regelmässig standing ovation. Als Studenten der Schola Cantorum Basiliensis erhielten die vier jungen Solisten entscheidende Anregungen von Musikerpersönlichkeiten wie Chiara Banchini, Jesper Christensen, Jörg-Andreas Bötticher und Christophe Coin. Konzerttourneen führen das Ensemble nach Italien, Moskau, Spanien, Frankreich und Deutschland.



Ensemble l'Ornamento © Elio

ICH WILL NOCH MAL  
UM DIE WELT REISEN.

Sparen und Anlegen für jeden Lebenstraum.  
Wir unterstützen Sie gerne.

**Aus Erfahrung**

**AEK**   
BANK 1826

**SO 12. 9. 10** Stadtkirche Thun | 17 Uhr

## **ENSEMBLE ARDENT – VOKALENSEMBLE**

**Patrick Secchiari** Leitung

**Beat Sieber** Violoncello

**Matteo Pastorello** Orgel

### **VESPERKLÄNGE**

**Heinrich Schütz (1585–1672)**

Meine Seele erhebt den Herren (Deutsches Magnificat)  
aus den Zwölf geistlichen Gesängen 1657, op. 13 Nr. 7 (SWV 426)

**Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594)**

Sicut Cervus (Ps 41)

**Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)**

Herr, nun lässest du (Nunc dimitis) op. 69,1  
Jauchzet dem Herrn (Ps 100)

**Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)**

Abendlied aus op. 150 für Violoncello und Orgel

**John Rutter (\*1945)**

Out of the deep (Ps 130) für Chor, Violoncello und Orgel  
The lord is my sheperd (Ps 23) für Chor, Violoncello und Orgel

**Lukas Vogelsang (\*1978)**

Organics IV für Violoncello und Orgel

**Arvo Pärt (\*1935)**

Magnificat (1989) für Chor a cappella  
Nunc dimittis (2001/04) für Chor a cappella

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)**

Lobet den Herrn, alle Heiden (Ps 117)  
Motette für vierstimmigen gemischten Chor BWV 230

Programm ohne Pause. Dauer ca. 70 Minuten.

**DIE WERKE DES PROGRAMMS** haben eine Gemeinsamkeit: sie sind für die Vesper, das liturgische Abendgebet der christlichen Kirchen vorgesehen. Im Konzert erklingen die Stücke jedoch nicht in der vorgesehenen Reihenfolge einer Vesper, sondern bilden eine spannende Reise durch die verschiedenen musikalischen Epochen. Somit wird hörbar wie Bach und auch Komponisten vor und nach seiner Zeit die verschiedenen liturgischen Texte vertont haben. Die Einflüsse Palestrinas auf Bach sind unumstritten. Später wurde Bach das grosse Vorbild von Mendelssohn und Pärt.

**DAS JUNGE SCHWEIZER, REGIONAL ANSÄSSIGE VOKALENSEMBLE ENSEMBLE ARDENT** hat sich zum Ziel gesetzt, selten gehörte Werke der Chorliteratur in durchsichtigen, innigen aber auch feurigen und leidenschaftlichen Interpretationen zur Aufführung zu bringen. Die Besetzung ist je nach Programm unterschiedlich und wird für jedes Engagement neu gebildet. Gründer und künstlerischer Leiter des «ensemble ardent» ist Patrick Secchiari. Er hat an der Musikhochschule Freiburg (CH) studiert und leitet gegenwärtig den Chor der Pfarrei Bruder Klaus in Bern, wo er auch als Leiter der Kirchenmusik angestellt ist. Seine Tätigkeit als Chorleiter führt ihn zu Konzerten und Auftritten in Paris, Prag, Deutschland und Österreich. Der junge Cellist Beat Sieber studierte an der Musikhochschule Bern und schloss sein Studium mit dem Konzertdiplom mit Auszeichnung ab. Er ist Preisträger mehrerer nationaler Wettbewerbe. Matteo Pastorello studierte am staatlichen Konservatorium «F.Venezze» in Rovigo (I). 2007 schloss er sein Studium an der Hochschule der Künste Bern mit dem Konzertdiplom ab. Von 1988 bis 2004 war er Hauptorganist am zur Abtei gehörenden Dom von S. Tecla in Este (Padua). Seit März 2007 ist er Hauptorganist in der reformierten Kirche Glaubten in Zürich – Affoltern.





# Krebsler

Bücher  
Papeterie  
Büromöbel  
Copy-Print

[www.krebsler.ch](http://www.krebsler.ch)



DANIEL SCHRANZ  
EDG. DIPL. GEIGENBAUMEISTER  
PESTALOZZISTR. 24  
TEL. 033 223 42 39 - FAX 033 223 42 77  
3600 THUN

VIOLINEN, BRATSCHEN, CELLI,  
KONTRABÄSSE, GITARREN, HARFEN, BLOCKFLÖTEN,  
ORFF-INSTRUMENTE, ZUBEHÖR

**IHR KLASSIK-CD SPEZIALIST IN DER REGION**



«Stellen Sie sich vor,  
Sie rufen zum Essen, und alle  
sitzen schon am Tisch.»

Ivo Adam, Kochweltmeister  
und Punktekoch.

**FINE FOOD**

**Fine Food.  
Für besondere Momente.**

**coop**

Für mich und dich.



# TICKET- UND SERVICEINFORMATION

- Vorverkauf: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) Tel 0900 585 887 (CHF 1.20/Min)
- Direktverkauf Krebser Thun, Bernbillett Bern, Zentrum Paul Klee Bern
- Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

Stadtkirche Thun und Scherzligkirche Thun:

1. Kategorie: **CHF 48** (Erwachsene) / **CHF 38** (Studierende) / **CHF 28** (Kinder u. Jugendl. bis 16 Jahre)
2. Kategorie: **CHF 38** (Erwachsene) / **CHF 28** (Studierende) / **CHF 18** (Kinder u. Jugendl. bis 16 Jahre)

Kirche Amsoldingen:

1. Kategorie: **CHF 48** (Erwachsene) / **CHF 38** (Studierende) / **CHF 28** (Kinder u. Jugendl. bis 16 Jahre)
  2. Kategorie (Seitenschiffe): **CHF 28** (Erwachsene) / **CHF 18** (Studierende) / **CHF 8** (Kinder u. Jugendl.)
- Mitglieder** «Freunde der Bachwochen»: CHF 10 Ermässigung

- Die Konzertkarten gelten am 22.8./29.8. und 5.9.2010 als Fahrausweis auf der STI-Buslinie Nr. 3 (Thun Bahnhof–Amsoldingen). Gratis-Fahrt gegen Vorlage des Konzerttickets. Abfahrt: 16 Uhr Thun Bahnhof / Rückfahrt: 19.09 Amsoldingen Kirche
- Die Konzerte beginnen um 17 Uhr (am 3.9. um 19.30 Uhr).
- Nach Türschliessung ist ein Einlass erst wieder nach der Pause möglich.

## Konzertorte

Stadtkirche Thun, Schlossberg, CH–3600 Thun  
Romanische Kirche Amsoldingen, CH–3633 Amsoldingen  
Scherzligkirche Thun, Seestrasse, CH–3600 Thun



## BESTELL-COUPON

	Erwachsene	Studierende	Schüler bis 16 J.
<b>SO 15.8. THE HILLIARD ENSEMBLE</b>	Anz. K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___
<b>SO 22.8. STEVEN ISSERLIS</b>	Anz. K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___
<b>SO 29.8. SCHWEIZER SOLISTEN</b>	Anz. K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___
<b>FR 3.9. NAOKI KITAYA</b>	Anz. K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___
<b>SO 5.9. ENSEMBLE L'ORNAMENTO</b>	Anz. K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___
<b>SO 12.9. ENSEMBLE ARDENT</b>	Anz. K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___	K1 ___ K2 ___

- Mitglieder «Freunde der Bachwochen»: CHF 10 Ermässigung
- Karte ausschneiden und an Kulturticket senden (Adresse s. Rückseite)
- Studierende, Auszubildende u. Mitglieder: Ermässigung gültig bei Vorlage des Ausweises



Geniessen Sie den Sonntagnachmittag in Amsoldingen mit einem Spaziergang rund um Amsoldingen, zum Uebeschisee oder zur Hohllinden. Vor und nach den Konzerten ist der Gasthof Kreuz in Amsoldingen für Sie geöffnet.

## Gasthof Kreuz

---

3633 Amsoldingen

**Familie Th. und M. Kaufmann-Balsiger**

Telefon 033 341 11 60  
gasthofkrenz@bluewin.ch



Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

Plz/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Mitglied ja \_\_\_\_ nein \_\_\_\_

*Bitte frankieren*

KULTURTICKET.CH  
Postfach  
CH-4009 Basel





**STI** *Reisen*

Verkehrsbetriebe STI, Grabenstrasse 36, 3601 Thun  
Telefon 033 225 13 13, [www.stireisen.ch](http://www.stireisen.ch), [info@stireisen.ch](mailto:info@stireisen.ch)

- 
- 10.07.–18.07.2010 **Spreewald mit Ausflug nach Berlin** **Fr. 1 250.00**  
Hotel Lindner Congress, Cottbus  
inkl. Halbpension, Ausflüge, Kahnfahrt, Folkloreabend etc.
- 
- 19.07.–23.07.2010 **Kunstreise Mainz, Worms und Speyer** **Fr. 1000.00**  
Domhotel Worms\*\*\*\*  
inkl. Halbpension, Besichtigungen und Führungen
- 
- 29.08.–04.09.2010 **Wanderferien im Südtirol** **Fr. 880.00**  
Hotel Savoy, La Villa  
inkl. Halbpension, geführte Wanderungen mit Therese  
und Ruedi Hofer, Musikabend
- 
- 05.12.–09.12.2010 **Christkindlmarkt in Berlin** **Fr. 560.00**  
Mark Apart Hotel (nahe am Kudamm)  
inkl. Frühstücksbuffet, Stadtrundfahrt
- 
- 09.12.–12.12.2010 **Adventskonzert der Kastelruther Spatzen  
in Kastelruth** **Fr. 590.00**  
Hotel Lodenwirt, Vintl  
inkl. Halbpension, Eintritt zum Adventskonzert,  
Ausflug zu den Weihnachtsmärkten

**Gerne unterbreiten wir Ihnen  
eine Offerte für Vereinsreisen,  
Hochzeitsfahrten usw.**

## Die Bachwochen danken für die finanzielle Unterstützung und Wertschätzung:



Erziehungsdirektion  
des Kantons Bern  
Direction de l'instruction publique  
du canton de Berne



3626 HÜNIBACH • WWW.JOSTDRUCKAG.CH



ERNST GÖHNER STIFTUNG



Thuner Amtsanzeiger



BERNER  
kulturagenda



STANLEY THOMAS  
JOHNSON STIFTUNG

lettra design  
die werbetechniker.

xentran  
communications

### Hauptsponsor

AEK

### Subventionsgeber

Stadt Thun  
Kanton Bern

### Stiftungen

Stanley Thomas Johnson  
Tharice Foundation  
Kulturstiftung Kurt und Barbara Alten  
Ernst Göhner Stiftung

### Sponsoren

Burggemeinde Bern  
JostdruckAG  
Lettra design Bern  
Parkhaus Thun AG  
STI Thun  
SEKA Schriften Thun  
Thuner Amtsanzeiger  
VIVAT Thunersee  
xentran communications

### Impressum

Redaktion: Bachwochen Thun–Amsoldingen  
Text S. 6: aus: Das lateinische Requiem und seine  
Struktur, Uwe Schweikert  
Druck: JostDruckAG, Hünibach  
Grafik: Krispin Heé ([www.koi.li](http://www.koi.li)) +  
Katharina Reidy ([www.coboi.ch](http://www.coboi.ch))  
Auflage: 10.000 Stck.

### Gönner

AVAG Thun  
Burggemeinde Thun  
Congress Hotel Seepark  
Familie Janine Aebi-Müller  
Gemeinde Amsoldingen  
Verein zur Förderung von Konzerten Thun  
passive attack  
Familie Kaspar Zehnder  
Kulturstiftung Kurt und Barbara Alten

### Medienpartner

Berner Kulturagenda  
Thuner Tagblatt  
Radio Swiss Classic

### Inserenten

AEK Thun / Bang & Olufsen Radio Hofmann /  
BSO Berner Symphonieorchester / COOP  
Region Thun / Congress Hotel Seepark / Gasthof  
Kreuz Amsoldingen / Jostdruck AG / Krebsler AG /  
Mercedes Benz AG / Geigenbaumeister /  
Daniel Schranz Thun / STI Thun / Zentrum Paul Klee

### Herausgeber / Vorstand Bachwochen

Julia Vincent, Künstlerische Leitung / Geschäftsleitung  
Sonja Kellerhals, Kassierer  
Peter Affolter, Techn. Koordinator  
Alexis Vincent, Berater / Beisitzer.  
[www.bachwochen.ch](http://www.bachwochen.ch)  
Kontakt: [mail@bachwochen.ch](mailto:mail@bachwochen.ch)  
Andrea Goletz, Assistentin



Mercedes-Benz

## Vernunft und Vergnügen standen sich noch nie so nahe.

My Star. Die attraktivsten Sondermodelle.

Zum Beispiel die A-Klasse 160 CDI BlueEFFICIENCY\* Coupé mit 16"-Leichtmetallrädern, Licht- und Sicht-Paket und mehr ab nur Fr. 29'700.-. Informieren Sie sich jetzt bei uns.

\*Energieeffizienz A, 4,4L/100Km, 116 Gramm CO<sub>2</sub>-Emissionen/Km

Durchschnitt aller Neuwagen-Modelle: 204 Gramm CO<sub>2</sub>-Emissionen/Km

**Mercedes-Benz Automobil AG**, Zweigniederlassung Thun,

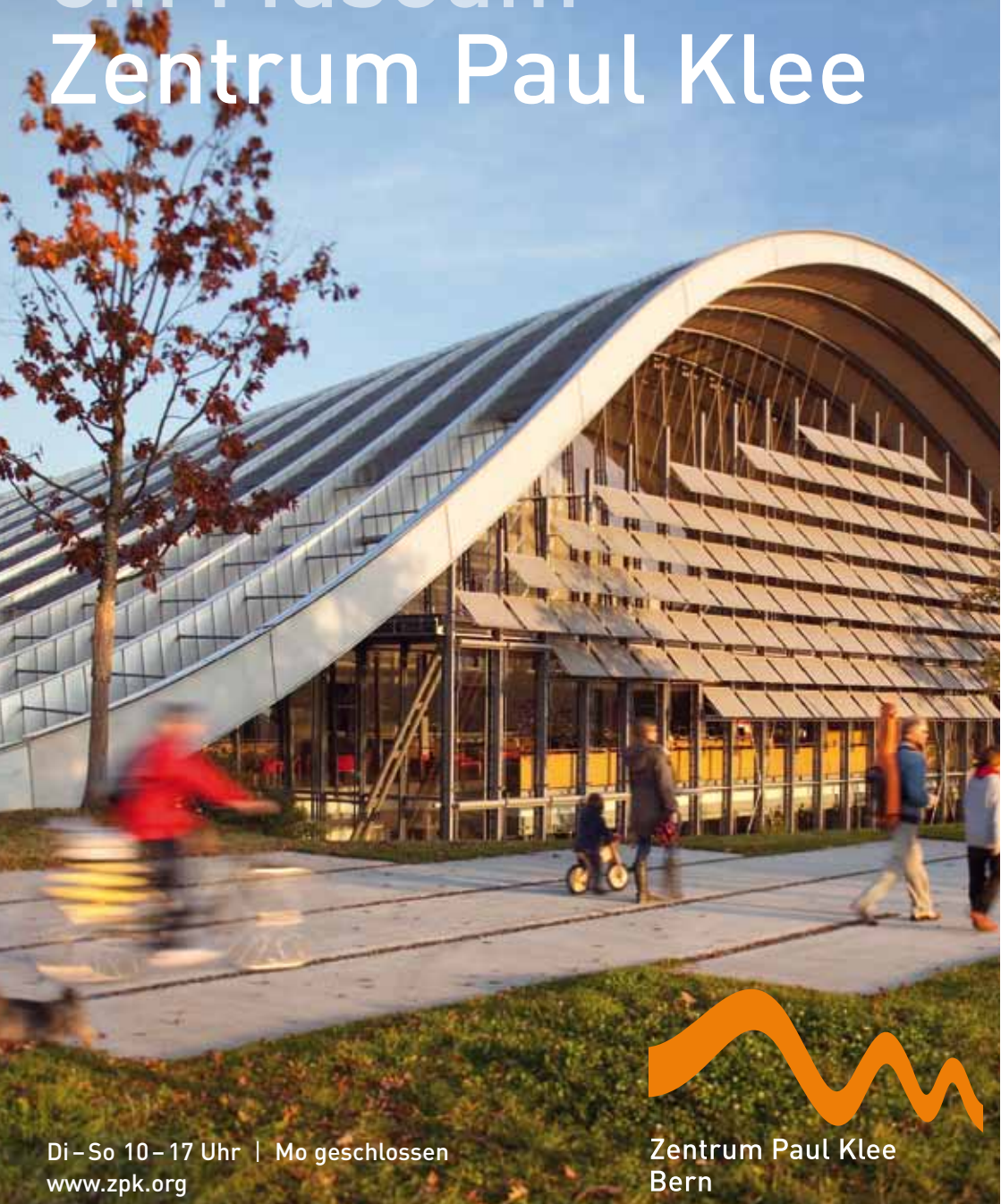
Gwattstrasse 18, 3604 Thun

Tel. 033 334 11 00, [www.meinmercedes.ch/thun](http://www.meinmercedes.ch/thun), [thun@merbag.ch](mailto:thun@merbag.ch)

HIGHLIGHT 2010

Klee trifft Picasso  
6.6.2010 > 26.9.2010

# Mehr als ein Museum Zentrum Paul Klee



Di - So 10 - 17 Uhr | Mo geschlossen  
[www.zpk.org](http://www.zpk.org)

Zentrum Paul Klee  
Bern